

# Dank für Mut, politische Fairneß und Sauberkeit

Bundesverdienstkreuz für Frau Regierungsdirektor a. D.  
**Maria Detzel** — Sie wird heute 70 Jahre alt

- -o- Im Mittelpunkt einer feierlichen Ehrung stand am Donnerstagvormittag Frau
- Regierungsdirektor a. D. Maria Detzel. Im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters überreichte Minister a. D. Staatssekretär Junglas der Sozial- und Kommunalpolitikerin das Bundesverdienstkreuz. Anlaß der hohen Auszeichnung war
- der heutige 70. Geburtstag von Frau Detzel.

Ministerpräsident Dr. Altmeier hatte Staatssekretär Junglas auserwählt, die Koblenzer Sozial- und Kommunalpolitikerin mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse auszuzeichnen, weil beide ein gutes Stück ihres Lebensweges gemeinsam zurückgelegt haben. Frau Detzel gehört zu den wenigen noch lebenden Persönlichkeiten, die recht früh ihre Berufung zur politischen Tätigkeit erkannt, und auch in schwerer Zeit ihrer Überzeugung die Treue gehalten haben. So betrachtet, stand sie lange Jahre - wenn auch in einem anderen politischen Lager - Seite an Seite mit dem heutigen Ministerpräsidenten und damaligen Kommunalpolitiker Altmeier, dem Staatssekretär Junglas und dem Senior der Koblenzer Stadtratsmitglieder Josef Kirsch im Ringen um die demokratische Ordnung. Die Feierstunde war nicht frei von diesen persönlichen Reminiszenzen. Sie klangen auch in der offiziellen Ansprache des Ministers a. D. an. Es galt immerhin zu erwähnen, daß Frau Detzel 1933, als es darum ging, ob Hitler Ehrenbürger von Koblenz werde, den Mut aufbrachte, zu widersprechen. Die jetzt so feierlich geehrte Jubilarin wurde damals im wahrsten Sinne des Wortes aus der Festhalle herausgeprügelt. In der der Stadtrat, dem außergewöhnlichen Programm entsprechend, getagt hatte.

Genauso unvergessen blieb es den Freunden und politischen Weggenossen, daß Frau Detzel bereits 1917 als junge Witwe den Weg zu ihrer sozialen Tätigkeit fand. Seitdem sie damals am Krankenbett des heutigen Staatssekretärs im Kriegslazarett saß, kreuzten sich immer wieder die Lebenswege. Frau Detzel widmete sich recht früh der kommunalen Arbeit und war in den Organisationen der Kriegsofferverbände tätig. Von 1924 bis 1933 gehörte sie der Koblenzer Stadtverordnetenversammlung an. Nach dem Zusammenbruch war es für die Jubilarin selbstverständlich, sich sofort für den Wiederaufbau zur Verfügung zu stellen. Sie wurde Ratsmitglied und steht noch

heute der SPD-Fraktion vor. Beruflich widmete sie sich dem Aufbau der Versorgungsämter. Staatssekretär Junglas schilderte die schweren Anfänge im Aufbau der Kriegsofferversorgung, und er räumte Frau Detzel einen entscheidenden Platz dabei ein.

Als erster gratulierte Oberbürgermeister Macke der Jubilarin. Er würdigte ihre profilierte und klare politische Haltung. Charakteristisch für Frau Detzel sei der faire politische Stil, den sie bei ihrer Stadtratsarbeit praktiziere.

Ratsmitglied Direktor a. D. Josef Kirsch sprach im Namen der CDU. Dr. Völker machte sich zum Sprecher der Fraktionsvorsitzenden und hob die Tatsache hervor, daß man mit einem politischen Gegner einen so erfreulichen menschlichen Kontakt gefunden habe. Frau Detzel verkörpere einen bisher in Koblenz gepflegten politischen Stil, der die Achtung der andersdenkenden Persönlichkeit zur Voraussetzung habe. Frau Detzel bedankte sich für die ihr zuteil gewordene Ehre und ließ keinen Zweifel daran, daß sie weiterhin im Dienste der von ihr vertretenen guten Sache tätig sein wolle.

## Für Kinderturnwarte

Zur Vorbereitung des Gaukinderturnfestes am 17. Juni im Stadion Oberwerth findet am Sonntag, 9 Uhr, in der Turnhalle in Ehrenbreitstein ein Lehrgang für alle Kinderturnwarte und Kinderturnwartinnen des Rhein-Mosel-Gaues statt. Es werden die Übungen sowie der Reigen eingeübt. Alle Vereine sollen ihre Kinderturnwarte entsenden.

## Bußgang durch die Altstadt

Am Passionssonntag versammeln sich die Koblenzer katholischen Männer zu ihrem Bußgang durch die Straßen der Altstadt. Um 15 Uhr wird in der Herz-Jesu-Kirche Kapuzinerpater Osmund Gräf aus Münster eine einführende Predigt halten. Anschließend führt der Bußgang nach St. Kastor, wo eine Abendmesse mit gemeinschaftlicher Kommunion gehalten wird.

**Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Maria Detzel**  
(Rhein-Zeitung vom 6. April 1962)